

28. BUNDESKONGRESS

für Leitungskräfte in der Alten- und Behindertenhilfe

am 9. und 10. November 2023

UMBAU DER ALTEN- HILFE JETZT

Höchste Zeit, die
Zukunft zu sichern

Auszeit nehmen
und anmelden!



Deutscher Verband der Leitungskräfte
der Alten- und Behindertenhilfe e.V.

Impressum

Herausgeber:
Deutscher Verband der Leitungskräfte
der Alten- und Behindertenhilfe e.V.

DVLAB e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Bahnhofsallee 16, 31134 Hildesheim
Fon: 05121 / 289 28 72
Fax: 05121 / 289 28 79
info@dvlab.de • www.dvlab.de

Stand: 22.06.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) verdient es nicht, als Reform bezeichnet zu werden. Mit größter Besorgnis muss es uns erfüllen, dass bei den politisch Verantwortlichen offenkundig keine erkennbare Absicht besteht, eine umfassende Strukturreform der Pflegeversicherung in dieser Legislaturperiode auf den Weg zu bringen.

Zu Recht werden von vielen Seiten die unzureichenden Leistungsverbesserungen im PUEG bemängelt. Im Vordergrund der Kritik steht dabei die Belastung der pflegebedürftigen Menschen durch immer höhere Eigenanteile. Was dagegen immer noch viel zu selten thematisiert wird, ist das gravierende Problem der dringend notwendigen Neuausrichtung der Altenhilfe vor dem Hintergrund des demografiebedingten, dauerhaft strukturellen Arbeitskräftemangels sowie des Abnehmens der familiären Pflege bei einer gleichzeitig überalternden Gesellschaft.

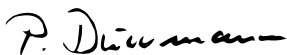
Wir stehen aktuell erst am Beginn der demografiebedingten Auswirkungen. Sie reichen aber schon jetzt aus, um in der Altenhilfe zu erheblichen Beeinträchtigungen und Mängeln bei der Versorgung von pflegebedürftigen Menschen zu führen und die Leistungsanbieter wirtschaftlich unter Druck zu setzen.

Unsere Alltagsrealität ist von zunehmendem Mangel in der Altenhilfe und der Not der pflegebedürftigen Menschen geprägt. Daher ist es fachlich nicht zu vertreten, diese gesamte Legislaturperiode untätig herzuschenken. Es benötigt jetzt eine umfassende Reform der Pflege- und Krankenversicherung. Und wir brauchen ein konsistentes fach- und sachgerechtes Gesamtkonzeptes für unsere Zukunft. Andernfalls werden wir erleben, wie die jetzigen Problemlagen in den nächsten Wochen, Monaten, Jahren zu gravierenden Mängeln führen – zum Leidwesen der auf Pflege und Unterstützung angewiesenen Menschen sowie der Leistungsanbieter.

Wir werden den 28. Bundeskongress in Berlin nutzen, um mit namenhaften Referentinnen und Referenten aus der Politik, Wissenschaft und Altenhilfe die zukunftsfeste Neuausrichtung der Altenhilfe aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und zu diskutieren. Dazu erwarten wir wie vor der Pandemie endlich wieder 500 Leitungskräfte.

Seien Sie dabei und sichern Sie sich durch eine rechtzeitige Anmeldung Ihre Teilnahme. Wir freuen uns auf Sie!

Mit kollegialen Grüßen



Peter Dürrmann
Bundesvorsitzender des DVLAB e.V.

Programm

Donnerstag, 09.11.2023

Ab 8.00 Uhr Registrierung im Hotel Titanic Chaussee, Berlin

Begrüßungskaffee

10.30 – 10.45 Uhr **Einführung in den Kongress**
Peter Dürrmann, Bundesvorsitzender des DVLAB e. V.

10.45 – 11.25 Uhr **Die Babyboomer-Generation läuft blind in ein Pflege-Desaster**
Studie identifiziert Jahrhundertproblematik
Prof. Dr. Thomas Druyen, Wien

11.25 – 12.05 Uhr **Faktencheck zum SGB XI und zu speziellen Ergebnissen der KAP**
Handlungsbedarf Pflegekräfteentwicklung und Strukturreform
Dr. Martin Schölkopf

12.05 – 12.25 Uhr Pause und Besuch der Ausstellung

12.25 – 13.05 Uhr **Ohne Strukturreform droht der Altenhilfe eine Katastrophe**
Reformvorschläge für den Umbau der Pflege- und Krankenversicherung
Prof. Dr. Heinz Rothgang, Bremen

13.05 – 14.05 Uhr Mittagessen und Besuch der Ausstellung

14.05 – 15.35 Uhr **Höchste Zeit, dem Mangel zu begegnen, um Versorgungssicherheit zu erhalten**
Ist die Bundesregierung zu einer nachhaltigen und umfassenden Strukturreform für die Altenhilfe bereit?
Was sind die Folgen, wenn nicht?
Frau Claudia Moll, Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, SPD-Bundestagsfraktion, Berlin (angefragt)
Nicole Westig, Mitglied im Gesundheitsausschuss, FDP-Bundestagsfraktion, Berlin

Dr. Markus Plantholz, Hamburg

Prof. Dr. Heinz Rothgang, Bremen

Moderation: Peter Dürrmann

15.35 – 15.55 Uhr Pausencafé und Besuch der Ausstellung

15.55 – 16.35 Uhr Was bleibt vom Personalbemessungssystem?

Pflegesatzverhandlungen, Personalmix,
Arbeitsablauforganisation

Stephan Dzulko, Göttingen

16.35 – 17.15 Uhr Pflegeinfrastruktur: Wirtschaftlichkeit und Investitionsbedingungen

Aktuelle rechtliche Herausforderungen
für Betriebe zum Unternehmenserhalt

Dr. Markus Plantholz, Hamburg

17.15 – 18.00 Uhr Standpunkte

Satt, sauber und still – So nicht!

*Helmut Wallrafen, Geschäftsführer der Sozial-Holding
der Stadt Mönchengladbach*

Die Pflege ist auf Kante genäht (Poetry-Slam)

*Leah Weigand, Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Marburg*

18.00 – 18.15 Uhr Pause und Besuch der Ausstellung

18.15 – 19.15 Uhr Jetzt erst recht:

Achtsamkeit und Selbstführung

Morgen beginnen, um gelingend führen zu können

Dr. Matthias Lauterbach, Hannover

Im Anschluss:

„Berliner Abend“

*Get together inkl. Büfett, Bier und Softgetränken
im Hotel Titanic Chaussee Berlin*

Programm

Freitag, 10.11.2023

9.30 – 10.10 Uhr **Welche Pflegequalität ist perspektivisch noch realistisch?**
Herausforderung und Lösungswege
Prof. Dr. Martina Hasseler

10.10 – 10.50 Uhr **Das neue Rollenverständnis der Pflegefachkräfte entwickeln**
Vorbehaltsaufgaben und das PeBeM
Karla Kämmer, Essen

10.50 – 11.20 Uhr Pausencafé und Besuch der Ausstellung

11.20 – 12.00 Uhr **Pflege- und Altenhilfeplanung als Pflichtaufgabe der Kommunen**
Von der Notwendigkeit einer Strukturreform und neuen Lenkung des Pflegemarktes
Prof. Dr. Thomas Klie, Freiburg

12.00 – 12.40 Uhr **Die Pflege als Arbeitsplatz mit Zukunft**
Studienergebnisse: Was sich beruflich Pflegende wünschen
Michael Brantzko, (IEGUS)



-
- 12.40 – 13.20 Uhr **Digitalisierung: Sinnhafte innovative Lösungen**
Was geht und was sind die Kosten?
Anne Rahn, Hamburg
- 13.20 – 14.20 Uhr **Mittagessen und Besuch der Ausstellung**
- 14.20 – 15.00 Uhr **Kompression von Morbidität**
Zur Bedeutung von Gesundheitsförderung,
Prävention, Rehabilitation und rehabilitativer Pflege
Dr. Michael Jamour, Ehingen
- 15.00 – 15.15 Uhr **Pausencafé und Besuch der Ausstellung**
- 15.15 – 16.15 Uhr **Unser gemeinsames Problem:
Die Einsamkeit im Alter**
Ursachen und schwerwiegende Folgen
für die Gesundheit meistern
Prof. Dr. Dr. Rolf Dieter Hirsch, Bonn
- Im Anschluss: **„Auf 5 Minuten“**
Schlussbetrachtung und Ausblick
Peter Dürrmann, DVLAB e. V.



Referentinnen und Referenten



Michael Brantzko

Altenpfleger & Pflegewissenschaftler mit Masterabschluss in Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen, IEGUS - Forschungsinstitut der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Berlin



Prof. Dr. Thomas Druyen

Wissenschaftler, Autor, Redner, Manager und Publizist. Ordentlicher Universitätsprofessor in den Bereichen Alters- und Generationssoziologie, Zukunftspsychologie, Vermögenspsychologie, Gesundheitsmanagement und Familienunternehmen, Institutsleiter an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Wien



Peter Dürrmann

Sozialpädagoge/-arbeiter, Bundesvorsitzender des DVLAB e.V. und Geschäftsführer der Daheim Wohnen & Pflege GmbH, Sprecher der BundesAltenhilfeVertretung i.G., Sarstedt



Stephan Dzulko

context wissenswerk Hattorf, Fachbuchautor und Berater von Einrichtungen der Altenhilfe. Mitglied im DVLAB Bundesvorstand, langjähriger stellvertretender Bundesvorsitzender des Verbands Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V. (VDAB); Göttingen



Prof. Dr. Martina Hasseler

Professorin an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fakultät Gesundheitswesen, Pflege-, Gesundheits- und Rehabilitationswissenschaftlerin, Wolfsburg



Prof. Dr. Dr. Rolf Dieter Hirsch

Prof. Dr. phil. Dr. med. Dipl.-Psych., Arzt für Nervenheilkunde, psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker und Gerontologe. Von 1991–2011 Chefarzt der Abteilung für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie der LVR-Klinik Bonn, seither Privatpraxis (Psychiatrie/Psychotherapie-Geriatrie). U.a. Präsident der Deutschen Akademie für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e.V., Bonn



Dr. Michael Jamour

Chefarzt der Geriatrie am Alb-Donau-Klinikum Ehingen, Facharzt für Innere Medizin, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Geriatrie e.V., Ehingen



Karla Kämmer

Inhaberin Karla Kämmer Beratungsgesellschaft, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Diplom-Organisationsberaterin Lösungsorientierter Coach, Supervisorin, Motivationstrainerin, Hochschuldozentin, Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin, Altenpflegerin, Essen



Prof. Dr. Thomas Klie

Rechtsanwalt, Leiter des Institutes AGP Sozialforschung an der Ev. Hochschule Freiburg, Freiburg



Dr. Matthias Lauterbach

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Ausbildungen in tiefenpsychologischer und systemischer Therapie und Psychodrama; nach langer Kliniktaetigkeit seit 1990 freiberuflicher Coach, Gesundheitscoach, Psychotherapeut; Fachautor, Hannover

Referentinnen und Referenten



Claudia Moll

Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestages, SPD-Bundestagsfraktion, Staatlich examinierte Altenpflegerin, Fachkraft für Gerontopsychiatrie, seit 2009 im Rat der Stadt Eschweiler, Berlin



Dr. Markus Plantholz

Fachanwalt für Medizinrecht, Partner der Sozietät nexus. rechtsanwälte (Hamburg), Mitherausgeber und Redaktionsbeirat mehrerer Zeitschriften und Schriftreihen im Medizin- und Sozialrecht, Hamburg



Anne-Kristin Rahn

M.A. Management für Pflege und Gesundheitsberufe, Dozententätigkeit, 2015–2023 Projektmanagerin Digitalisierung im Gesundheitswesen (Gesellschaft für Dienste im Alter mbH, GDA; Convivo Holding), Expertin für digitale Prozesse und Applikationen bei der GRG Services Hamburg GmbH und Co. KG, Hamburg



Prof. Dr. Heinz Rothgang

Professor für Gesundheitsökonomie an der Universität Bremen sowie dort auch Leiter der Abteilung Gesundheit, Pflege und Alterssicherung des SOCIUM Forschungszentrums Ungleichheit und Sozialpolitik; Mitglied in den Beiräten des BMG zur Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, Bremen



Dr. Martin Schölkopf

Verwaltungswissenschaftler, Leiter Abteilung 4 - Pflegeversicherung und –stärkung im Bundesministerium für Gesundheit, Berlin



Helmut Wallrafen

Staatlich anerkannter Altenpfleger, von 1990 bis 1995 Leiter des Amtes für Altenhilfe der Stadt Mönchengladbach und 1. Betriebsleiter der Städtischen Altenheime, seit 1996 Geschäftsführer der Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH. Kurator im Kuratorium Deutsche Altenhilfe und Fachbuchautor, Mönchengladbach



Leah Weigand

Medizinstudentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin. Poetryslammerin, im Oktober 2020 erschien ihr erstes Studioalbum „(Nur zur Erinnerung)“ 2022 erreichte sie das Finale der deutschsprachigen Meisterschaften in Wien, Marburg



Nicole Westig

Bundestagsabgeordnete für die Fraktion der FDP, Magisterabschluss in Romanistik und öffentlichem Recht, zuvor tätig beim Bundesverband Mittelständische Wirtschaft und freiberuflich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Berlin

Teilnahmebedingungen

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte aus der Alten- und Behindertenhilfe. Angesprochen sind Einrichtungs-, Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen genauso wie Verantwortliche für den Hauswirtschafts- und Küchenbereich.

Veranstaltungsort:

Hotel Titanic Chaussee, Berlin

Chausseestraße 30, D-10115 Berlin

Telefon +49 30 311 6858-0

Fax +49 30 311 6858-893

E-Mail info.tcb@titanic-hotels.de

Anmeldung:

Sie können sich per Fax oder auf unserer Homepage www.dvlab.de unter „**Bundeskongress**“ anmelden.

Kongressbüro DVLAB e. V.

Bahnhofsallee 16, D-31134 Hildesheim

Ansprechpartnerin: Jessica Vornkahl

Telefon +49 5121 289 28 72

Fax +49 5121 289 28 79

E-Mail info@dvlab.de

Nach verbindlicher Anmeldung – und sofern die Veranstaltung nicht ausgebucht ist – erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie die Rechnung für die Teilnahmegebühr. Die Rechnung ist innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungserhalt zu zahlen.

Bankverbindung

Kontoinhaber	DVLAB e. V.
Bank	Bank für Sozialwirtschaft
IBAN	DE65 3702 0500 0001 5465 00
BIC	BFSWDE33XXX
Verwendungszweck	Rechnungs-Nr. + Teilnehmername

Teilnahmegebühren:

Die Teilnahmegebühren sind wie folgt gestaffelt:

Sie buchen bis zum 31.07.2023

DVLAB-Mitglieder

Frühbuecherkonditionen!

370,00 €

Sie buchen ab dem 01.08.2023

DVLAB-Mitglieder

410,00 €

Nichtmitglieder

470,00 €

Nachwuchskräfte*/Studierende*

250,00 €

*Der Anmeldung muss eine Studienbescheinigung bzw. ein Nachweis über eine laufende Qualifizierungsmaßnahme zur Leitungskraft beigelegt werden.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme am Fachprogramm des 28. Bundeskongresses, die Kosten für das *Get together* inkl. Büfett, Bier und Softgetränke sowie für die Pausencafés und Mittagsbuffets. Die Tagungsbeiträge werden als Download zur Verfügung stehen.

Sie wollen von der Anmeldung zurücktreten?

Bei einer Stornierung der Teilnahme **bis zum 6. Oktober 2023** wird eine Stornogebühr von 25 Prozent der Rechnungssumme erhoben.

Bei einer Stornierung danach oder bei Nichtteilnahme ohne vorherige Stornierung ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten.

Die schriftliche Nennung eines Ersatzteilnehmers ist möglich.

Übernachtung:

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern steht im Tagungshotel ein **begrenztes Zimmerkontingent** unter dem Stichwort „**DVLAB e. V.**“ zur Verfügung: Wir bitten um Verständnis, dass der DVLAB e. V. keine Reservierungen vornimmt.

Hotel Titanic Chaussee, Berlin

Chausseestraße 30, D-10115 Berlin

Telefon +49 30 311 6858-0

Fax +49 30 311 6858-893

E-Mail info.tcb@titanic-hotels.de

Sichern Sie sich auf dem 28. Bundeskongress gleich alle Vorteile!

- Organisierter kollegialer Austausch in einem starken Netzwerk
- Zugriff auf sämtliche Informationsmedien des DVLAB
- Jährlich kostenfreie Teilnahme an zwei Management-Seminaren
- Vergünstigte Teilnahme an Veranstaltungen
- Vorzugskonditionen für den Bundeskongress

Der besondere Vorteil für Sie:

Wenn Sie auf dem 28. Bundeskongress DVLAB-Mitglied werden, zahlen Sie für 2024 nur den halben Jahresbeitrag von 110 Euro statt 220 Euro!



DVLAB e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Bahnhofsallee 16, 31134 Hildesheim
Fon: 05121 / 289 28 72 • Fax: 05121 / 289 28 79
info@dvlab.de • www.dvlab.de